1.2 BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Dr. Gerald Hommel, Aufsichtsratsvorsitzender

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2022 acht Sitzungen ab. Hauptaufgabe des Aufsichtsrates ist die Beratung und Kontrolle des Vorstandes. Gegenstand unserer regelmäßigen Beratungen im Plenum waren unter anderem die Vermögens–, Finanz– und Ertragslage sowie die Organisationsstruktur der va-Q-tec AG. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die strategische und strukturelle Weiterentwicklung der va-Q-tec intensiv mit vorangetrieben. Sie bildet ein starkes Fundament für die herausragenden Leistungen, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens im zurückliegenden Geschäftsjahr erzielten. Der Russland–Ukraine–Krieg führt zu erheblichen makroökonomischen Verwerfungen. Weitere Themen unserer Tätigkeit im Berichtszeitraum lagen insbesondere in der kritischen Bewertung der Strategie und Geschäftsfeldentwicklung, der internationalen Ausrichtung der va-Q-tec AG, der Begleitung des weiteren Wachstums im Berichtszeitraum sowie der Unternehmensfinanzierung und –liquidität. Ein Schwerpunkt der Beratungen lag auch in der Begleitung des strukturierten Prozesses, den der Vorstand im Hinblick auf die mögliche Beteiligung eines Private–Equity–Investors gestartet hatte. Hierbei und generell auf den Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit.

Am 2. Juni 2022 fand die ordentliche Hauptversammlung statt. Nach zwei pandemiebedingt virtuellen Formaten konnte die Veranstaltung wieder in physischer Präsenz der Aktionäre und ihrer Vertreter durchgeführt werden. Mit über 60 % des Grundkapitals war die Präsenz erneut hoch. Sämtliche Tagesordnungspunkte wurden mit großer Zustimmung von über 85 % verabschiedet. Aus dem Würzburger Vogel Convention Center berichtete der Vorstand ausführlich über die Entwicklung der va-Q-tec AG im Geschäftsjahr 2021, für das Vorstand und Aufsichtsrat mit jeweils deutlicher Mehrheit entlastet wurden. Vorstand und Aufsichtsrat stellten sich in einer regen Diskussion den Fragen und Anmerkungen der Aktionäre und ihrer Vertreter. Wir danken allen Aktionären für die rege Teilnahme!

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat der va-Q-tec AG alle ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit der erforderlichen Sorgfalt wahrgenommen und sich dabei am Deutschen Cor-

porate Governance Kodex („DCGK") orientiert. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beratend begleitet und überwacht. Der Vorstand hat uns in alle grundlegenden Entscheidungen unmittelbar, frühzeitig und umfassend eingebunden. Er hat uns durch schriftliche und mündliche Berichte innerhalb und außerhalb von Sitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Hierbei wurden wir über alle relevanten Aspekte der Geschäftsplanung, einschließlich der Finanz–, Investitions– und Personalplanung, der Finanzlage sowie der Rentabilität des Unternehmens informiert. Wir bzw. die jeweils zuständigen Aufsichtsratsausschüsse haben die Beschlussvorschläge des Vorstands gründlich geprüft und beraten. Der Aufsichtsrat stand darüber hinaus mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und wurde über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage, insbesondere auch mit Blick auf die Herausforderungen bezüglich der möglichen Beteiligung eines Private–Equity–Investors und die wesentlichen Geschäftsvorfälle unmittelbar informiert. Im Besonderen fanden aufgrund der aktuellen Entwicklung der va-Q-tec AG in Zeiten der Pandemie neben den regelmäßigen Sitzungen insgesamt drei Telefonkonferenzen unter Teilnahme des Vorstands und des gesamten Aufsichtsrats statt, weiterhin erfolgten regelmäßige interne Abstimmungen im Aufsichtsrat.

Die va-Q-tec AG hat, wie im vorliegenden Geschäftsbericht dargestellt, eine starke Basis für die weitere Unternehmensentwicklung geschaffen. Die für die Unternehmensentwicklung zentralen Geschäftsvorgänge wurden vom Aufsichtsrat kritisch beleuchtet und entsprechende Anregungen zur Diskussion mit dem Vorstand eingebracht. Die zustimmungspflichtigen Maßnahmen und Geschäftsvorgänge wurden zwischen Vorstand und Aufsichtsrat beraten und sachgerecht entschieden.

Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Im Aufsichtsrat haben sich im Berichtszeitraum keine personellen Veränderungen ergeben. Im Vorstand haben sich im Berichtszeitraum ebenfalls keine personellen Veränderungen ergeben. Herr Dr. Joachim Kuhn ist Vorsitzender des Vorstands (CEO). Herr Stefan Döhmen ist unverändert Finanzvorstand (CFO) der Gesellschaft.

Den zum Jahresende 2022 auslaufenden Vertrag mit CFO Stefan Döhmen verlängerte der Aufsichtsrat im Sommer 2022 um weitere drei Jahre. Mit der Verlängerung wird der Leistung des Finanzvorstands Rechnung getragen. Sie ist ein Zeichen, dass die va-Q-tec AG auf Kontinuität zur Umsetzung der geplanten Zukunftsprojekte setzt.

Aus– und Fortbildung des Aufsichtsrates

Seinen Aus– und Fortbildungspflichten ist der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 verantwortungsbewusst, angemessen und in vielfältiger Form nachgekommen. Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus– und Fortbildungsmaßnahmen, wie zum Beispiel zu Fragen der Corporate Governance sowie zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen (bspw. durch ARUG II, des DCGK und des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes – FISG), nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Zudem wurde der Aufsichtsrat jeweils frühzeitig über die vom Unternehmen neu entwickelten Produkte durch die verantwortlichen Führungskräfte unterrichtet, so dass alle Aufsichtsratsmitglieder stets über die aktuellen, das Unternehmen betreffenden Themen, gut informiert waren. Darüber hinaus bildeten sich die einzelnen Aufsichtsräte eigenverantwortlich durch Selbststudium der einschlägigen Fachzeitschriften und Literatur sowie durch Teilnahme an außerhalb des Unternehmens angebotenen Fortbildungsmaßnahmen fort.

Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen seiner regelmäßigen Beratungen mit der operativen und strategischen Lage der va-Q-tec AG befasst und sich durch die schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstandes umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung informiert. Der Aufsichtsrat traf sich zu insgesamt acht Plenarsitzungen. Telefon– und Videokonferenzen sollen gemäß den Anregungen des DCGK nicht die Regel sein. Bei der va-Q-tec AG ist die persönliche Sitzungsteilnahme der Regelfall. Alle Sitzungen des Gesamtgremiums sowie der Ausschüsse fanden als Präsenzsitzungen mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form statt. Die Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form wurde nur in wenigen Einzelfällen genutzt.

Der zentrale Teil der **ersten Sitzung am 25.03.2022** war die Vorstellung, Erörterung und Beschlussfassung über Jahresabschluss, Lagebericht und Anhang des Einzel– und des Konzernabschlusses der va-Q-tec AG für das Geschäftsjahr 2021. Im Rahmen

der Sitzung berichteten die Abschlussprüfer zusammenfassend über das Ergebnis der Prüfung. Nach ausführlicher Diskussion beschloss der Aufsichtsrat mit der Empfehlung des Prüfungsausschusses einstimmig die Billigung und Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der va-Q-tec AG sowie die Billigung des Konzernabschlusses 2021 unter Einbeziehung der Lageberichte. Weitere Themen waren die Entsprechenserklärung zum DCGK, die Vorbereitung der Hauptversammlung. sowie die aktuelle Geschäftsentwicklung und Finanzierung der Gesellschaft. Daneben wurde der Aufsichtsrat über Pläne zur Gründung von zwei Tochtergesellschaften in Österreich und Frankreich informiert. Mögliche Anpassungen der gesellschaftsrechtlichen Strukturen der va-Q-tec AG sowie das Risikomanagement und das Power20+Programm waren ebenfalls Thema der Sitzung.

Im Fokus der **zweiten Sitzung am 26. April 2022** stand die Erörterung der aktuellen Geschäftsentwicklung sowie der Liquidität des Konzerns anhand der Zahlen des ersten Quartals 2022. In diesem Kontext wurde auch die Finanzierungs–Situation des Konzernes, insbesondere mit Blick auf die geplanten Investitionen diskutiert. Wie geplant, hat sich das Investitionsbudget gegenüber dem sehr hohen Niveau des Vorjahres deutlich reduziert. Dennoch besteht in einem Wachstumsunternehmen wie der va-Q-tec regelmäßig der Bedarf an erheblichen Investitions–Finanzierungen zur Unterstützung bzw. Ermöglichung des Wachstums. In diesem Kontext wurden auch verschiedene strategische Finanzierungs–Optionen im Konzern skizziert und der Vorstand beauftragt, solche Optionen abzuwägen und zu prüfen.

Ein weiteres Thema der Sitzung waren wichtige Geschäftsvorfälle wie die personellen Veränderungen in den Geschäftsführungen der beiden Tochtergesellschaften in Uruguay, USA und Singapur. Darüber hinaus diskutierte der Aufsichtsrat das Risikomanagement. Vorstand und Aufsichtsrat diskutierten die Folgen und Implikationen des Ukraine–Krieges für den Konzern. Die immer noch stark steigenden Fracht–, Logistik– und Energiepreise belasten die Ergebnis–Entwicklung. Der Vorstand hat in diesem Kontext auch auf die möglichen Folgen eines weitergehenden Gas–Lieferstopps auf die Gesellschaft hingewiesen und Maßnahmen zur Risikominimierung vorgestellt. Abschließend besprach der Aufsichtsrat die Vorbereitungen des Vorstandes auf die Hauptversammlung der va-Q-tec AG. Diese soll nach zwei pandemie–bedingten virtuellen Formaten wieder in Präsenz stattfinden.

Im Fokus der **dritten Sitzung am 2. Juni 2022, im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung**, stand die ausführliche Diskussion der Umsatz– und Ergebnisentwicklung. Im Fokus standen insbesondere das Kostenmanagement sowie die klare Unterteilung in fixe und variable Kosten. Aufgrund der stark steigenden Energie–, Fracht– und Logistikkosten und der erwartungsgemäß intensiven Lohnverhandlungen bleibt ein engmaschiges Kostenmanagement essenziell für ein wettbewerbsfähiges Produktangebot und adäquate Finanzierungsmöglichkeiten. Auch die Finanzierungssituation und mögliche Optionen zur strategischen Weiterentwicklung wie auch ein Public–to–Private–Konzept waren Thema der Sitzung.

In der **vierten Sitzung am 28. Juni 2022** standen erneut die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie das Kostenmanagement im Fokus. Einerseits liegt der Konzern umsatzseitig klar über dem Vorjahr, andererseits steigen auch die Kosten stark an. Die Covid–bedingte Nachfrage schwächt sich deutlich ab. Die neuen Tochtergesellschaften in Brasilien, Indien und China sind mit Anlaufverlusten verbunden, während die geplanten Umsätze noch nicht im geplanten Maße realisiert werden können. Konzernweit hat der Vorstand auf Basis der Unterteilung der Gesamtkosten in fixe und variable Komponenten Optimierungspotenziale im Bereich Produktion, Supply Chain, Vertrieb, Personalbeschaffung und Finanzierung (nicht zuletzt Working Capital) identifiziert. Das Management ist bestrebt, diese Potenziale je nach Dringlichkeit und Wichtigkeit kontinuierlich zu heben.

Weitere Themen der Sitzung waren die Finanzierung sowie die Personalstrategie. Der neue Personalleiter berichtete über seine vielfältigen Maßnahmen und neuen Initiativen im Bereich des HR–Managements. Insbesondere soll der HR–Bereich künftig noch stärker unter Setzung von internationalen Standards agieren. Aus Sicht des Managements ist besonders die Gewinnung von Fachkräften, aber auch von gewerblichen Mitarbeitern für Standardtätigkeiten in der Produktion eine immer größere Herausforderung. In diesem Sinn muss va-Q-tec als attraktiver Mitbewerber im „war for talents“ wahrgenommen werden.

Hauptthema der fünften Sitzung am 30. August 2022 waren die vom Vorstand vorgestellten Überlegungen betreffend eines „Public–to–Private“–Prozesses („p2p“), eingedenk der Lösung von Finanzierungsfragen und des Interesses seitens Private–Equity–Investoren. Der Vorstand erläutert, dass infolge des wachsenden

Interesses von Private–Equity–Investoren und der Überlegungen über die strategischen Optionen zur langfristigen Finanzierung der Wachstumsambitionen der va-Q-tec ein Berater identifiziert worden ist, der den weiteren Prozess führen und begleiten soll. Der p2p–Prozess scheint bei bewertungsseitig und strategisch glaubwürdigen Private Equity–Angeboten für alle Stakeholder attraktiv und sollte weiter geprüft bzw. verfolgt werden. va-Q-tec soll in einem solchen Prozess aktiver Partner auf Augenhöhe sein. Weitere Themen betrafen das Risikomanagement und Compliance sowie einzelne aktuelle wichtige Geschäftsvorfälle.

Im Mittelpunkt der sechsten Sitzung am 22. September 2022 standen erneut die Überlegungen betreffend eines „Public–to–Private"–Prozesses („p2p"). Zu diesem Zweck hat der Vorstand nun einen strukturierten Prozess initiiert und eine beratende Investmentbank mandatiert. Thema der Sitzung war auch die Geschäftsentwicklung des Konzerns bis einschließlich Ende August, welche intensiv analysiert und diskutiert wurde. Insgesamt bewegte sich der Konzern zum Ende August über dem Vorjahresniveau, liegt aber hinter dem ursprünglichen Plan. Die wesentliche Ursache für diese Entwicklung sind die derzeit ausbleibenden Umsätze mit Corona–Impfstofftransporten, wobei mit einer deutlichen Belebung im vierten Quartal gerechnet wird. Weitere Themen der Sitzung waren neben Finanzierungsthemen auch die Pläne zu der Gründung einer Tochtergesellschaft in Frankreich, die Eigenkapital–Ausstattung der Tochtergesellschaft in China sowie der Sachstand in Bezug auf verschiedene Patent–Streitigkeiten, deren Teil va-Q-tec ist.

In der siebten Sitzung am 15. November 2022 diskutierten Vorstand und Aufsichtsrat den aktuellen Fortschritt rund um die Möglichkeit des Einstiegs eines Private–Equity–Investors, im Besonderen im Hinblick auf den aktuell durchgeführten Due Diligence Prozess. Sodann stellten auch die mandatierten Rechts– und Projektberater den bisherigen Sachstand dar. Weitere Themen der Sitzung waren die aktuelle Geschäftsentwicklung. Die kommunizierten Jahresziele waren auf der Umsatzseite aus Sicht des Vorstands und des Vertriebs noch am unteren Ende erreichbar. In Hinblick auf das EBITDA erschien das untere Ende der Prognose, sofern sich der November und der Dezember erwartungsgemäß dynamisch zeigen – erreichbar. Die Aussagen betreffend der Jahresziele wurden auch im Rahmen der 9M–Veröffentlichung an den Kapitalmarkt kommuniziert. Thema der Sitzung war auch der aktuelle Planungsstand für das Jahr 2023. Dazu berichteten die Vertriebsleiter der beiden Bereiche Thermal Energy Efficiency und TempChain über die gegenwärtigen Planzahlen und gaben einen Ausblick auf das folgende Geschäftsjahr. Ein Thema der Sitzung war die Finanzierung, mit einem besonderen Augenmerk auf die Situation rund um die Eigenkapitalquote.

Die **letzte Sitzung** des Aufsichtsratsplenums im Geschäftsjahr 2022 fand am **16. Dezember 2022** statt. Zentrales Thema war der kurz zuvor kommunizierte Abschluss einer Zusammenschlussvereinbarung mit Fahrenheit AcquiCo GmbH („Bieterin") und ihrer Alleingesellschafterin, die jeweils durch den EQT X Fonds kontrolliert werden, zur Unterstützung des langfristigen Wachstums im Wege einer strategischen Partnerschaft. Die Unterschrift unter das finale Business Combination Agreement wurde am 13. 12. vollzogen. Außerdem wurde am 13.12. durch EQT Private Equity und va-Q-tec das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot angekündigt, welches Vorstand und Aufsichtsrat auch ausweislich der Pressemitteilung begrüßen. Die Mitarbeiter von va-Q-tec wurden über das Projekt im Rahmen von Mitarbeiterversammlungen an den Standorten in Würzburg und Kölleda sowie ein virtuelles „Town hall meeting" für die internationalen Kollegen informiert. Thema der Sitzung war auch die Unternehmensplanung für 2023. Weitere Themen waren u.a. die aktuelle Geschäftsentwicklung und die Finanzierung. Weiterhin erfolgte die vorläufige Budgetplanung 2023 sowie die Mittelfristplanung, welche nach einer weiteren Detaillierung im Januar 2023 verabschiedet wurde.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Zur effizienten Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrats hat der Aufsichtsrat gegenwärtig drei Ausschüsse eingerichtet. Im Einzelnen sind dies der Präsidial–, der Prüfungs– und der Nominierungsausschuss. Diese bereiten Beschlüsse und Themen vor, die im Plenum des Aufsichtsrats zu behandeln sind. Im gesetzlich zulässigen Rahmen sind Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen worden. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat über die Ausschussarbeit in der jeweils folgenden Sitzung des Gesamtaufsichtsrats.

Neben drei Sitzungen des gesamten Präsidial– bzw. vier Sitzungen des Prüfungsausschusses wurden verschiedene weitere Abstimmungen im Präsidial– und Prüfungsausschuss zur Weiterentwicklung des

Unternehmens durchgeführt. Eine Sitzung des Präsidialausschusses sowie alle Sitzungen des Prüfungsausschusses fanden in Präsenz statt, die weiteren Abstimmungen in den Ausschüssen erfolgten in virtueller Form. Sitzungen des Nominierungsausschusses fanden in 2022 nicht statt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die individualisierte Teilnahme der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates an den Sitzungen des Plenums sowie des Prüfungsausschusses:

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme der Aufsichtsratsmitglieder

(Sitzungsanzahl/ Teilnahme in %)	Aufsichtsrats-plenum		Prüfungsausschuss		Präsidialausschuss		Nominierungs-ausschuss	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Dr. Gerald Hommel Vorsitzender	8/8	100 %	4/4	100 %	3/3	100 %	–	–
Dr. Barbara Ooms–Gnauck Stellv. .Vorsitzende	8/8	100 %	–	–	3/3	100 %	–	–
Uwe Andreas Krämer	7/8	87,5 %	–	–	–	–	–	–
Winfried Klar	8/8	100 %	4/4	100 %	–	–	–	–
Dr. Eberhard Kroth	8/8	100 %	–	–	3/3	100 %	–	–
Dr. Burkhard Wichert	8/8	100 %	4/4	100 %	–	–	–	–

Interessenkonflikte im Aufsichtsrat sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten.

Jahres– und Konzernabschlussprüfung

Der Konzernabschluss der va-Q-tec AG wurde auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den nach § 315e Abs. 1 HGB geltenden Vorgaben, aufgestellt. Den Jahresabschluss der va-Q-tec AG sowie den Konzernabschluss, beide zum 31.12.2022, mit den jeweiligen Lageberichten haben die von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, NL Berlin, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und am 27.04.2023 jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlussprüfer haben sich ferner vergewissert, dass der Vorstand ein internes Kontroll– und Risikofrüherkennungssystem eingerichtet hat, das in seiner Umsetzung und Konzeption geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Die Abschlussunterlagen der va-Q-tec AG und des va-Q-tec–Konzerns, der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzergebnisses sowie die Berichte des Abschlussprüfers wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 27.04.2023 und der Sitzung des Aufsichtsrates am 27.04.2023 mit den Abschlussprüfern diskutiert und eingehend durch den Aufsichtsrat geprüft. Die Prüfer nahmen an der Beratung über die Abschlussunterlagen in dieser Aufsichtsratssitzung teil und informierten den Aufsichtsrat über die Prüfungsfeststellungen und ihre Erkenntnisse zum internen Kontroll– und Risikofrüherkennungssystem.

Der Aufsichtsrat folgt der Empfehlung des Prüfungsausschusses und billigt den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht der va-Q-tec AG für das Geschäftsjahr 2022. Damit ist der Jahresabschluss der va-Q-tec AG festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt darüber hinaus dem Vorschlag des Vorstandes zur Ergebnisverwendung zu.

Dank und Ausblick

Der Aufsichtsrat ist von dem Erfolgspotenzial der va-Q-tec AG weiterhin überzeugt und schätzt die vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Im Namen des Aufsichtsrats danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der va-Q-tec AG für ihren außerordentlich engagierten Einsatz in einem für va-Q-tec besonders bedeutsamen Jahr, das durch die Vorbereitung wichtiger strategischer Themen

geprägt war. Ihnen als Aktionärinnen und Aktionären gilt unser Dank für das Vertrauen in das Unternehmen, das Management und unsere Arbeit.

Dr. Gerald Hommel
Vorsitzender des Aufsichtsrats der va-Q-tec AG